

Timeline – Zeitleiste

(1989-2025)

Tina Loosli & Nicolas Loosli

Analyse der Vorgänge im Kontext hybrider psychologischer Kriegsführung

Executive Summary

Dieser Bericht präsentiert eine umfassende Rekonstruktion der Ereignisse um Tina und Nicolas Loosli im Zeitraum von 1989 bis 2025, basierend auf einem Dossier bereitgestellter Dokumente. Die Analyse offenbart ein konsistentes Muster mutmasslich koordinierter, multidimensionaler Operationen, an denen Privatpersonen, Unternehmenseinheiten und staatliche Akteure beteiligt sind und die scheinbar über informelle Netzwerke koordiniert werden. ¹

Die Zeitleiste ist in vier distinkte Eskalationsphasen gegliedert: (1) Grundlegende Ereignisse, psychologische Konditionierung und soziale Isolation; (2) Berufliche und finanzielle Destabilisierung; (3) Eskalation auf staatlicher Ebene und justizielle Instrumentalisierung; sowie (4) Administrative Strangulierung und systemische Obstruktion. ¹

Zu den zentralen Erkenntnissen gehören Vorwürfe einer frühkindlichen psychologischen Programmierung, systematischer medizinischer Vernachlässigung, beruflicher Sabotage, Erb- und Vermögensdelikte, schwerwiegender Beweismittelmanipulation durch Strafverfolgungsbehörden und der Instrumentalisierung administrativer und justizieller Verfahren. ¹ Die Quelldokumente charakterisieren diese Vorkommnisse kollektiv als eine Kampagne "hybrider psychologischer Kriegsführung", die Taktiken der *Zersetzung*, des *Gaslighting* und militärischer *PsyOps* anwendet. ¹ Das übergeordnete Ziel der Operation wird als die "Dekonstruktion der Selbstwahrnehmung" und der "induzierte Kollaps des Selbstbildes" beschrieben, um die Zielperson zur Aufgabe zu zwingen. ¹

Der Bericht synthetisiert diese Ereignisse und Analysen, um eine einzige, konsolidierte Referenz zum Verständnis des vollen Umfangs der Vorwürfe und der zu ihrer Untermauerung vorgelegten Beweise zu schaffen.

Teil I: Chronologische Rekonstruktion der Ereignisse

Dieser Teil bildet das narrative Rückgrat des Berichts. Jedes Ereignis wird detailliert mit Datum, Akteuren, einer Beschreibung und Quellenangaben dargestellt, um eine nachvollziehbare und belegbare Chronologie zu gewährleisten.

Kapitel 1: Vorläufer und grundlegende Ereignisse (Kindheit – 2020)

1.1 Familiäre Konditionierung und medizinische Vorgeschichte

Die Dokumente deuten darauf hin, dass die Grundlage für die spätere Destabilisierung bereits in der Kindheit und Jugend von Tina Loosli gelegt wurde.

- **Frühzeitige psychologische Programmierung (Kindheit/Jugend):** Wiederholte Suggestionen durch die Eltern ("Du wirst nie...", "Alle verlassen dich...") sollen systematisch das Selbstwertgefühl und die emotionale Stabilität untergraben haben, um eine grundlegende Anfälligkeit zu schaffen. ¹
- **Langjährige medizinische Fehldiagnose (1989–2024):** Über 28 Jahre hinweg wurde Tina Loosli wegen einer fälschlicherweise diagnostizierten Colitis ulcerosa behandelt, obwohl sie seit ihrer Kindheit an chronischen parasitären Infektionen (Echinokokkose, Fasziole) litt. ¹ Diese jahrzehntelange Fehlbehandlung wird nicht als medizinischer Irrtum, sondern als bewusste physische Schwächung und induzierte Vulnerabilität interpretiert, mit Parallelen zu MKUltra-Experimenten, bei denen medizinische Einrichtungen als Deckmantel für Manipulationen dienten. ¹

1.2 Beruflicher Hintergrund als potenzielles Motiv

Tina Looslis berufliche Tätigkeit könnte ein Motiv für die Kampagne geliefert haben.

- **Langjährige Präventionsarbeit (ca. 1994–2014):** Sie leistete über zwei Jahrzehnte intensive Aufklärungsarbeit für Partygänger und verfasste zwei E-Books zu diesem Thema. ¹
- **Journalistische Recherchen (2011–2012):** Für ihr zweites Buch führte sie umfassende Recherchen zum Drogenhandel durch. Ihr tiefgehendes Wissen über dessen Strukturen könnte sie für bestimmte Interessengruppen zu einer unbequemen Person gemacht haben. Die spätere polizeiliche Falschbehauptung zum "La Reina del Flow 2"-Logo wird als Versuch interpretiert, ihre Präventionsarbeit in kriminelle Aktivitäten umzudeuten. ¹

1.3 Erb- und Vermögensdelikte (2011–2014)

Ein weiterer früher Vektor der Destabilisierung manifestierte sich auf finanzieller Ebene.

- **Erbverzichtsvertrag (Mai 2011):** Kurz nach ihrem Umzug nach Berlin wurde Tina Loosli durch arglistige Täuschung zur Unterzeichnung einer Vollmacht für einen faktischen Erbverzichtsvertrag bewegt, wodurch sie enterbt wurde. ¹
- **Vermögensumschichtungen (2013–2014):** Weitere Übertragungen von Immobilien und Unternehmensanteilen innerhalb der Familie schnitten sie von familiären Ressourcen ab.

1

1.4 Phase I: Familiäre Warnungen und soziale Isolation (2018–2020)

Diese Phase markiert den Beginn der offenen Kampagne, charakterisiert durch direkte Drohungen und den Beginn der Isolation.

- **Aussprechen der Drohung (2018):** Die Eltern (Ernst & Tamara Loosli) und der Bruder (Robert Loosli) warnten explizit vor einer "koordinierten Kampagne" und einer "neuen Form hybrider psychologischer Kriegsführung". Sie drohten Nicolas Loosli mit dem Entzug seiner ärztlichen Approbation sowie mit sozialer und finanzieller Isolation. ¹
- **Eskalation der Drohung (2019):** Der Bruder, Robert Loosli, sprach eine unmissverständliche telefonische Drohung aus: "Verlasst die Schweiz, oder es folgen Konsequenzen". ¹
- **Berufliche Destabilisierung und polizeiliche Schikanen (2019–2020):** Unmittelbar danach erlebte Nicolas Loosli Mobbing und finanzielle Unregelmässigkeiten bei seinem Arbeitgeber (Praxis Dr. Kern), dessen Verhalten sich nach dem Beitritt zum Kiwanis-Club drastisch geändert haben soll. Parallel dazu kam es zu vermehrten, unbegründeten polizeilichen Vorladungen. ¹

Kapitel 2: Berufliche und finanzielle Destabilisierung (2020 – Anfang 2024)

In dieser Phase verlagerte sich der Angriffsschwerpunkt auf die systematische Untergrabung der beruflichen und finanziellen Existenz.

- **Wirtschaftliche Sabotage bei der Seegarten Klinik (2020–2024):** Es kam zu systematischer Lohnvorenthaltung (CHF 100'000–200'000), Abrechnungsmanipulationen und unrechtmässigen Geldtransfers vom Gehaltskonto von Nicolas Loosli auf das Privatkonto des Chefarztes, Dr. John van Limburg Stirum. Nachdem Nicolas Loosli dies aufdeckte, wurde er gekündigt. Parallel wurde das Gehalt von Tina Loosli bereits nach sechs Monaten ohne Rechtsgrundlage eingestellt. ¹

- **Psychiatisierungsversuche und Überwachung (2021–2023):** Der Arbeitgeber legte Tina Loosli eine psychische Untersuchung nahe, riet zu einem Klinikaufenthalt und installierte eine GPS-Tracker-App auf ihrem Mobiltelefon. ¹
- **Insider-Bestätigung (2023):** Als der Geschäftsführer der Seegarten Klinik, Christoph Marti, mit Beweisen für Buchhaltungsbetrug konfrontiert wurde, soll er den Zusammenhang der Ereignisse mit "Methoden der psychologischen Kriegsführung" bestätigt und auf involvierte Netzwerke (Kiwanis) verwiesen haben. ¹
- **Angriff auf die ärztliche Approbation (2023):** Der Chefarzt der Seegarten Klinik reichte eine fingierte Meldung bei der Ärztesgesellschaft (AGZ) wegen angeblich nicht geleisteten Notfalldienstes ein, nachdem die Kontaktdaten von Nicolas Loosli im System manipuliert worden waren. Das Ziel war der Entzug seiner Approbation. ¹

Kapitel 3: Eskalation auf staatlicher Ebene und justizielle Instrumentalisierung (Mitte 2024 – Ende 2024)

Die Ereignisse eskalierten dramatisch mit der direkten Intervention des staatlichen Zwangsapparats.

- **Haltlose Strafanzeige (Sommer 2024):** Kurz nachdem Tina Loosli eine lebensrettende Therapie für ihre Echinokokkose begonnen hatte, erstattete die Stadtmännin von Adliswil, Frau Manuela Rückstuhl, eine Strafanzeige ohne erkennbare rechtliche Grundlage, was die polizeilichen Ermittlungen auslöste. ¹
- **Verhaftung (19.10.2024):** Tina Loosli wurde ohne vorbestehenden Tatverdacht verhaftet. Die Umstände werden als unprofessionell beschrieben (eine Beamtin zielte zitternd mit einer Waffe auf sie). Der Polizist Dannacher versuchte, eine geheime Kontaktaufnahme zu initiieren. Es besteht der Verdacht einer Tatprovokation. ¹
- **Medizinische Vernachlässigung in Haft (Okt.–Nov. 2024):** Im Gefängnis Zürich West (GZW) wurde ihr die Fortsetzung ihrer kritischen Therapie sowie eine adäquate Ernährung systematisch verweigert. Dies führte am 3. November 2024 zu einem NSTEMI-Herzinfarkt. Anschliessend versuchte der Gefängnisarzt, sie zur Unterzeichnung einer Haftungsentbindung für den Todesfall zu bewegen. ¹
- **Beweismittelmanipulation und Desinformation (Aug. 2023–Nov. 2024):**
 - **Wiederverwendung von Falschgeld:** Falschgeld, das am 28. August 2023 bei einem "Rip-Deal" sichergestellt wurde, soll im Fall Loosli im Oktober 2024 als Beweismittel wiederverwendet worden sein. ²
 - **Logo-Manipulation (26.10.2024):** Ein Polizist (Dannacher) in einer Doppelrolle als Journalist (Kaspar Schwarzenbach) verbreitete die Falschinformation, das Logo "La Reina del Flow 2" sei "seit 20 Jahren bekannt", obwohl die Serie erst 2021 ausgestrahlt wurde. ¹
 - **Interne Kennzeichnung:** Die Dateinamen der Beweisfotos sollen explizit als "fake_StaPoZH" gekennzeichnet worden sein. ¹
- **Totalausfall der Pflichtverteidigung (Nov. 2024):** Die Pflichtverteidigerin, RA Severine Haferl, soll vertrauliche Informationen an die Polizei weitergegeben haben (bewiesen durch einen gezielten Spürhundeeinsatz bei der Hausdurchsuchung am 07.11.2024) und

eine mehrmonatige Inhaftierung ihrer eigenen Mandantin beantragt haben. ¹

- **Militärische Infiltration der Justiz:** Es wird der Vorwurf erhoben, die Polizistin Nadine Rupper agiere in einer verfassungswidrigen Mehrfachrolle als Feldweibel und Ermittlungsführerin und wende militärische PsyOps-Techniken an. ¹
- **Fortgesetzte Schikanen:** Nach der Haftentlassung folgten tägliche Polizeibesuche und die Einleitung eines Strafverfahrens gegen Nicolas Loosli, wobei ihm der Strafbefehl erst nach Ablauf der Einspruchsfrist zugestellt wurde. ¹

Kapitel 4: Administrative Strangulierung und systemische Obstruktion (2025)

In der letzten dokumentierten Phase wurde der Druck durch quasi-staatliche Verwaltungsorgane maximiert.

- **Beweis der Kollusion (25./26.03.2025):** Die Seegarten Klinik verweigerte am 25.03. eine Zahlung an Nicolas Loosli und berief sich auf eine Pfändungsverfügung, die das Betreibungsamt Sihltal erst am Folgetag, dem 26.03., ausstellte. ¹
- **"Administrative Guillotine" (April–Juli 2025):** Basierend auf einer rechtlich nichtigen "Anzeige" des Betreibungsamtes stellte die Unia Arbeitslosenkasse alle Taggeldzahlungen an Nicolas Loosli ein. ¹
- **Gaslighting-Kampagne der Unia (Juni–Juli 2025):** Mitarbeiter der Unia (Patrice Schneider, Timur Öztürk) lieferten eine Reihe widersprüchlicher und chronologisch unmöglicher Begründungen, erfanden ein nicht existentes Dokument ("Beschwerdeantwort Widmer") und schufen "kafkaeske Doppelbindungen". ¹
- **Instrumentalisierung der Gesundheitsdirektion (Mai 2025):** Als letzte Eskalationsstufe eröffnete die kantonale Gesundheitsdirektion ein Verfahren gegen Nicolas Loosli wegen angeblich gefährlicher Behandlung seiner Frau auf Basis von Halbwahrheiten. ¹
- **Systemische Obstruktion (2024–heute):** Alle kontaktierten Aufsichts- und Strafverfolgungsbehörden (kantonale StA, Bundesanwaltschaft, MROS) erklärten sich für nicht zuständig und verwiesen die Looslis an die beschuldigten Instanzen zurück, was einen "geschlossenen Zuständigkeitszirkel" schuf. ¹

Teil II: Thematische Analyse

Kapitel 5: Dossier der Hauptakteure und Institutionen

Die Komplexität des Falles ergibt sich aus der Vielzahl der beteiligten Akteure aus unterschiedlichen Sektoren. ¹

Akteur / Entität	Typ	Mutmassliche Rolle in der Kampagne
Tina Loosli	Individuum	Primäres Ziel der Operationen
Nicolas Loosli	Individuum	Sekundäres Ziel, Fokus der finanziellen und beruflichen Angriffe
Familie Loosli (Eltern, Bruder)	Individuen	Initiatoren der sozialen Isolation, finanziellen Enteignung und psychologischen Konditionierung
Seegarten Klinik AG	Private Körperschaft	Instrument der wirtschaftlichen Sabotage, beruflichen Zerstörung und Psychiatisierung
Christoph Marti	Individuum	Geschäftsführer der Seegarten Klinik; soll die Operation als "psychologische Kriegsführung" bestätigt haben
Dr. John van Limburg Stirum	Individuum	Chefarzt der Seegarten Klinik; Beteiligter an der wirtschaftlichen Sabotage und dem Angriff auf die Approbation
Kiwanis Club	Netzwerk	Mutmassliche Koordinationsplattform für Operationen
Manuela Rückstuhl (Stadtammännin)	Individuum	Amtsträgerin; Erstattung einer haltlosen Strafanzeige, die zur Verhaftung führte
Polizei Zürich	Staatliches Organ	Durchführung der Verhaftung, Beweismittelmanipulation und Desinformation
Dannacher (Polizist) / K. Schwarzenbach	Individuum	Leitender Ermittler und mutmasslicher Desinformations-Akteur in Doppelrolle als Journalist
Nadine Rupper (Polizistin)	Individuum	Ermittlungsführerin, mutmassliche PsyOps-Operateurin in militärisch-ziviler Mehrfachrolle
Staatsanwaltschaft Zürich-Limmat	Staatliches Organ	Justizielle Instrumentalisierung und Duldung der medizinischen Vernachlässigung
Nicolas Rey (Staatsanwalt)	Individuum	Verantwortlicher Staatsanwalt; Haftanordnung, verantwortlich für die Verweigerung der medizinischen Versorgung
RA Severine Haferl	Individuum	Pflichtverteidigerin; soll die Verteidigung sabotiert und mit der Anklage kollaboriert haben
Betreibungsamt Sihltal	Staatliches Organ	Instrument der finanziellen Strangulierung durch Erstellung einer rechtlich nichtigen "Anzeige"
Unia Arbeitslosenkasse	Quasi-staatliches Organ	Durchführung der finanziellen Strangulierung und psychologischen Zersetzung
Patrice Schneider & Timur Öztürk	Individuen	Mitarbeiter der Unia; Durchführung der Desinformations- und Gaslighting-Kampagne
Gesundheitsdirektion Kanton Zürich	Staatliches Organ	Instrument zur finalen beruflichen Vernichtung von Nicolas Loosli
Aufsichtsbehörden (MROS, etc.)	Staatliche Organe	Teil des systemischen Obstruktionsmechanismus durch Zuständigkeitsablehnung

Kapitel 6: Matrix der psychologischen Kriegsführungstaktiken

Die beschriebenen Ereignisse werden als kohärente Kampagne charakterisiert, die etablierten Doktrinen der psychologischen Kriegsführung folgt. ⁵

Taktik	Definition	Spezifisches Beispiel im Fall Loosli
Zersetzung	Langfristige, subtile Zerstörung des Selbstvertrauens, der sozialen Beziehungen und der beruflichen Existenz.	Familiäre Drohungen und Isolation; Rufmordkampagne in der Seegarten Klinik; systematische Organisation von beruflichen Misserfolgen.
Gaslighting	Systematische Manipulation, um das Opfer an seiner eigenen Wahrnehmung, Erinnerung und geistigen Gesundheit zweifeln zu lassen.	Erfindung nicht existenter Dokumente und chronologisch unmöglicher Gründe für Leistungseinstellungen durch die Unia.
PsyOps (Psychologische Operationen)	Gezielte Beeinflussung von Wahrnehmung und Verhalten durch strategische Informationsverbreitung und soziale Manipulation.	Verbreitung der Falschinformation zum "La Reina del Flow 2"-Logo durch einen Polizisten in Doppelrolle als Journalist.
Schwarze Propaganda	Die bewusste Erfindung einer falschen Informationsquelle, um die wahre, unhaltbare Quelle zu verschleiern.	Behauptung der Unia, die Anschuldigungen stammten aus einem nicht existenten Dokument von "Herrn Widmer".
Prozeduraler Missbrauch	Die Instrumentalisierung und Verdrehung von Gesetzen und Verwaltungsverfahren als Waffe.	Rechtswidrige "Anzeige" des Betreibungsamtes; Umkehrung der Beweislast durch die Unia; verspätete Zustellung von Strafbefehlen.
Kafkaeske Doppelbindung	Schaffung einer logisch unauflösbaren, paradoxen Situation, um ein Gefühl totaler Machtlosigkeit zu erzeugen.	Mitteilung der Unia, die Vorwürfe seien ausgeräumt, die Sanktion (Zahlungsstopp) bleibe aber bestehen.
Physische Zerstörung & Folter	Einsatz von medizinischer Vernachlässigung als Mittel der Zermürbung und potenziellen Tötung in staatlicher Obhut.	Systematische Verweigerung der lebensnotwendigen Therapie und adäquater Ernährung in der U-Haft, was zu einem Herzinfarkt führte.

Kapitel 7: Juristische Gesamtwürdigung

Die in den Dokumenten geschilderten Fakten erfüllen eine Reihe von Straftatbeständen des Schweizerischen Strafgesetzbuches (StGB) und verletzen zentrale Verfassungs- und Menschenrechte.¹

- **Strafrechtliche Tatbestände:** Die Vorwürfe umfassen unter anderem Drohung (Art. 180 StGB), Nötigung (Art. 181 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Betrug (Art. 146 StGB), Amtsmissbrauch (Art. 312 StGB), Freiheitsberaubung (Art. 183 StGB), Körperverletzung/Lebensgefährdung durch Unterlassen (Art. 122/129 StGB), Urkundenfälschung im Amt (Art. 317 StGB) und Strafvereitelung (Art. 305 StGB).
- **Verletzung von Verfassungs- und Menschenrechten:** Die Handlungen verletzen eine Reihe fundamentaler Rechte, darunter das Recht auf Leben und persönliche Freiheit (Art. 10 BV), das Willkürverbot (Art. 9 BV), die Wirtschaftsfreiheit (Art. 27 BV), den Anspruch auf ein faires Verfahren (Art. 29 BV, Art. 6 EMRK) und das Verbot unmenschlicher Behandlung (Art. 3 EMRK).

Schlussfolgerung

Die konsolidierte Matrix der Ereignisse und die thematische Analyse der vorgelegten Dokumente zeichnen das Bild einer kohärenten und eskalierenden Kampagne systematischer Angriffe auf Tina und Nicolas Loosli. Die Handlungen sind, gemäss der Darstellung in den Quelldokumenten, nicht als isolierte Fehler oder Zufälle zu werten, sondern als eine koordinierte, mehrjährige Operation, die die Merkmale einer hybriden psychologischen Kriegsführung aufweist.

Die Verflechtung von privaten Akteuren (Familie, Arbeitgeber) mit staatlichen und quasi-staatlichen Institutionen (Polizei, Staatsanwaltschaft, Betreibungsamt, Unia, Gesundheitsdirektion) deutet auf ein tiefgreifendes, systemisches Versagen des Rechtsstaats im Kanton Zürich hin. Die Chronologie zeigt ein methodisches Vorgehen, das mit psychologischer Konditionierung, finanzieller Enteignung und sozialer Isolation beginnt, sich zur finanziellen und beruflichen Zerstörung steigert und in der direkten Instrumentalisierung des staatlichen Gewaltmonopols gipfelt.

Die schwerwiegendsten Vorwürfe betreffen die bewusste Manipulation von Beweismitteln durch die Strafverfolgungsbehörden, die gezielte gesundheitliche Schädigung einer Person in staatlicher Obhut und die mutmassliche Infiltration der Justiz durch militärische Strukturen. Diese Handlungen, sollten sie sich bewahrheiten, stellen nicht nur gravierende Verstösse gegen das Schweizerische Strafgesetzbuch dar, sondern auch fundamentale Verletzungen der in der Bundesverfassung und der Europäischen Menschenrechtskonvention garantierten Rechte. Das Versagen der Aufsichtsmechanismen, wie es im "geschlossenen Zuständigkeitszirkel" zum Ausdruck kommt, schafft einen Zustand der faktischen Rechtsverweigerung und schützt die Täter vor Rechenschaft. Dieser Bericht konsolidiert die in den Dokumenten vorgebrachten Vorwürfe und Beweise und unterstreicht die Dringlichkeit einer umfassenden und unabhängigen Untersuchung zur Aufklärung der politischen und institutionellen Verantwortlichkeiten.

Referenzen

1. 04_DeepSign_IICC_Master_Dossier_Systemische_Menschenrechtsverletzungen_Fall_Tina_Loosli_28052025.pdf
2. Zürich: Rip-Deal verhindert und Betrüger verhaftet | Kanton Zürich, Zugriff am August 8, 2025, https://www.zh.ch/de/news-uebersicht/medienmitteilungen/2023/08/230830_rip-deal.html
3. News | Kanton Zürich, Zugriff am August 8, 2025, <https://www.zh.ch/de/news-uebersicht.html?organisation=organisationen%253Akanton-zuerich%252Fsicherheitsdirektion%252Fkantonspolizei&page=60&orderBy=new>
4. Zürcher Polizei stellt bei Betrügern 250'000 falsche Franken sicher - Watson, Zugriff am August 8, 2025, <https://www.watson.ch/schweiz/polizeirapport/109235673-zuercher-polizei-stellt-bei-betruegern-250-000-falsche-franken-sicher>
5. Zersetzungsmaßnahmen - Universitätsklinikum Jena, Zugriff am August 8, 2025, <https://www.uniklinikum-jena.de/sedgesundheitsfolgen/Zur+DDR/Glossar/Zersetzungsma%C3%9Fnahme n.html>
6. Zersetzung (Psychologie) - DocCheck Flexikon, Zugriff am August 8, 2025, [https://flexikon.doccheck.com/de/Zersetzung_\(Psychologie\)](https://flexikon.doccheck.com/de/Zersetzung_(Psychologie))
7. Die Methoden der Stasi - Bundesarchiv, Zugriff am August 8, 2025, https://www.bundesarchiv.de/assets/bundesarchiv/de/Bildungsmaterialien/Vertiefung_Methoden_der_Stasi.pdf
8. Psychofolgen bis heute: "Zersetzungs"-Opfer der DDR-Geheimpolizei | Stasi | bpb.de, Zugriff am August 8, 2025, <https://www.bpb.de/themen/deutsche-teilung/stasi/218417/psychofolgen-bis-heute-zersetzungs-opfer-der-ddr-geheimpolizei/>